

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 48.

Dresden, am 6. October

1874.

#### Achtundvierzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 2. October 1874.

#### Inhalt:

Ansprache des Präsidenten von Zehmen bei Wiedereröffnung der Kammersitzungen mit Hinweis auf die ausgeschiedenen, resp. verstorbenen und neu eintretenden Mitglieder der I. Kammer, sowie Vortrag eines Abschieds Schreibens des Bürgermeisters Müller bei seinem Austritt aus der Kammer, begleitet mit Worten ehrenden Andenkens. — Registrandenvortrag Nr. 530 — 652. — Vortrag des Herrn Secretär Lühr, die Wahl der Herren Graf Schall-Niaucour und von Wazdorf zu Mitgliedern der Ersten Kammer betr. — Vereidung neu eintretender Mitglieder. — Urlaubsgesuche. — Berathung des Berichts der II. Deput. über das Königl. Decret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1870/71 betreffend. (Königl. Decret Nr. 1, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 1 Bd. S. 1 flg. — Bericht A. a. der II. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte der I. K. 2. Bd. S. 395 flg.). — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Rechenschafts-  
bericht  
1870/71.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 10 Uhr 20 Minuten Vormittag in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Friesen, Dr. von Gerber, von Kostitz-Wallwitz, des Herrn Regierungskommissars Geh. Finanzraths Kömisch, sowie von 35 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen, und eröffne die Sitzung.

I. K. (3. Abonnement.)

Meine Herren! Se. Majestät der König hat uns nach einer Vertagung von wenigen Monaten anderweitig zusammenberufen, um die noch in diesem Sommer unerledigt gebliebenen Vorlagen des gegenwärtigen Landtags zum Abschluß zu bringen. Es sind dies im Wesentlichen die Gesetzentwürfe, die directen Steuern betreffend, und der Rechenschaftsbericht. So kurz aber auch nur die Zeit unserer Trennung gewesen ist, so hat dieselbe doch sehr wesentliche Veränderungen in unserer Mitte herbeigeführt und zahlreiche Lücken gerissen. Noch immer sind durch Krankheit am Erscheinen behindert, so daß wir auf ihre Mitwirkung nicht werden rechnen können, Herr Graf Hohenthal, Herr Graf Einsiedel-Reibersdorf, Herr von Miltitz und nach einer neuerlichen Anzeige auch Herr von Posern. Durch theilweisen Verkauf seines Guts ist aus unserer Mitte geschieden Herr Deumer, durch Niederlegung seines Amtes Herr Bürgermeister Müller. Endlich ist uns durch den Tod entzogen worden Herr von Sahr. Dafür sind als neugewählte Mitglieder für die Oberlausitz eingetreten: Herr Graf Schall-Niaucour und Herr von Wazdorf, während wir für den Bürgermeister Müller noch keinen Ersatz erhalten haben. Bei Gelegenheit des Vortrags aus der Registrande wird der Kammer Bericht erstattet werden über das Ergebnis der Prüfung der Wahlen der genannten Herren und sodann eventuell zu ihrer Verpflichtung verschritten werden. Herr Bürgermeister Müller hat sich noch durch ein besonderes Schreiben bei der Kammer verabschiedet und gestatte ich mir, dasselbe den geehrten Herren vorzulesen. Es lautet:

„Da durch meine heute erfolgte Amtsniederlegung als Bürgermeister der Stadt Chemnitz zugleich meine Mitgliedschaft der Ersten Hohen Kammer erlischt, so kann ich nicht unterlassen, der Hohen Ersten Kammer meinen innigst gefühlten Dank abzustatten für das vielfach mir bewiesene Wohlwollen und für die freundliche Rücksicht, deren ich mich bei den Landtagen innerhalb eines 24jährigen Zeitraumes zu erfreuen hatte.

Habe ich mich mit wahrer Liebe und Hingebung den mir überwiesenen Geschäften unterzogen, so glaube ich auch da auf wohlwollende Beurtheilung rechnen zu